

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 11ten Mai: Erste italienische Opern-Vorstellung.
Zum ersten Male: (Semiramide) **Semiramis**, tragisches Melodram in 2 Aufzügen. Musik
von F. Rossini.

Einladung zur Subscription.

Das preuß. Courant ist in dem königl. sächs. Lande, sowohl im Handel als im allgemeinen Verkehr, so sehr in Gebrauch gekommen, daß es nicht Wunder nehmen darf, wenn bei Zahlungen in dieser Valuta Louisd'or und Dukaten gar häufig mit zum Vorschein kommen und angenommen werden müssen. Es sind aber diese Sorten Gold wegen der Unbeständigkeit der beiden Course, die dabei zu berücksichtigen sind, einem solchen immerwährenden Wechsel ihres wahren Werthes unterworfen, daß es ein wahres Bedürfnis zu seyn scheint, Hülfstabellen zu besitzen, welche von dem Betrage einer Summe Louisd'or oder Dukaten, nach den jedesmal bestehenden Coursen, ein schnelles und sicheres Resultat geben. Die regelmäßige Berechnung dieser Goldsorten ist zwar für den Sachkundigen nichts weniger als schwierig, wohl aber ist sie stets Zeitraubend und im Drange der Geschäfte wohl gar etwas unsicher und oft Schaden bringend, indem bisweilen Irthümer vorkommen können, die nicht allemal zu redressiren sind. Es muß daher jedem Geschäftsmann Erleichterung und mehrere Sicherheit gewähren, wenn er auf gutgefertigte Tabellen entweder sich gänzlich verlassen, oder doch wenigstens die Beträge der berechneten Posten auf den Tabellen nachsehen und sich von der Richtigkeit derselben überzeugen kann. An solchen Tabellen, in welchen die Louisd'or und Dukaten, nach den beiden dabei stattfindenden Coursen mit $\frac{1}{2}$ % steigend in preuß. Courant berechnet worden wären, fehlt es bis jetzt gänzlich; ich entschloß mich daher, diese mühevollen Arbeit zu unternehmen und dergleichen Tabellen vor dem wahrscheinlich niedrigsten, bis zu dem wahrscheinlich höchsten Standpunkte beider Course, mit $\frac{1}{2}$ % steigend, zu verfertigen und sie dem Publico zu übergeben. Mit scrupulöser Genauigkeit habe ich dafür gesorgt, daß meine Tabellen im Gebrauch sich als vollkommen sicher und zuverlässig bewähren werden, zu welchem Ende ich die Correctur auch selbst übernehmen werde, um jeden möglichen Druckfehler zu entfernen. Da ich überdies, der Vollständigkeit wegen, bei beiden Sorten Gold, noch zwei Tabellen, nämlich eine, bloß gegen Conventionsgeld, und eine zweite bloß gegen preuß. Courant mit Silbergröschchen verfertiget und beigefügt habe: so schmeichle ich mir, daß bei diesen meinen Tabellen nichts zu wünschen übrig bleiben wird. Ich wünsche indessen wegen den Kosten des Druckes mich sicher gestellt zu sehen, und schlage deshalb den Weg zur Subscription ein; findet sich baldigst eine hinlängliche Anzahl von Subscribenten, so soll der Druck unverzüglich beginnen, und das Werk, welches über 200 Seiten füllen wird, bald möglichst abgeliefert werden. Der Subscriptionspreis ist 1 Thlr., der nachherige Ladenpreis aber kann nicht unter 1 Thlr. 12 Gr. seyn. Der Buchhändler Ch. Ernst Kollmann, alter Neumarkt Nr. 618, wird die Güte haben, Subscription darauf anzunehmen.

D. G. Dähne.

L i t e r a r i s c h e s M u s e u m ,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, erstes Stock.

Englische, französische und deutsche, politische, belletristische und wissenschaftliche Zeitungen.
Offen von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Anzeige. Um Verwechselungen zu vermeiden, und Niemanden dadurch zu beeinträchtigen, habe ich für jetzt die Flaschen meines selbst bereiteten Champagners äußerlich mit Etiquetten, mit meinem Namen, versehen. Leipzig, den 8. Mai 1830.

W. F. Bürger.

ger
tane
hals
bern

sion
von
für

heint
Drey

emp

züg
schei

auf

den
wir
der
à 5

mir

wie
ver

3
billi